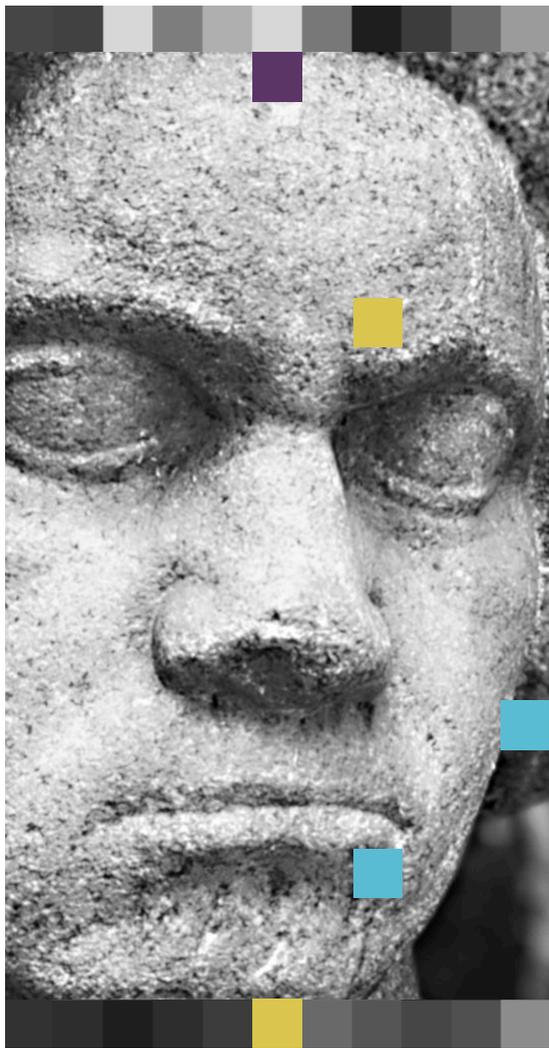


Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn e.V.



Saison 2023/2024



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikbegeisterte,
liebe Freunde und Förderer
des Philharmonischen Chores
der Stadt Bonn,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unser neues Jahresprogramm. Wir starten in die Saison mit der Aufführung von Beethovens *9. Sinfonie* beim diesjährigen Beethovenfest. Dieses Meisterwerk wird wieder unsere Herzen mit seiner kraftvollen Botschaft der Einheit und Freude erfüllen. Doch damit nicht genug! Unser Repertoire erweitert sich in diesem Jahr um zwei Werke: Rossinis *Petite Messe Solennelle* und Elgars *The Dream of Gerontius*. Sie versprechen emotionale und ergreifende Klangerlebnisse.

Vom feinen Klang der Kammermusik bis hin zum mitreißenden Oratorium in großer Besetzung – wir präsentieren Ihnen ein breites Spektrum an musikalischer Vielfalt.



Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn e.V.

Der Philchor möchte Sie auch dieses Jahr wieder mit Leidenschaft für die Chormusik begeistern und Ihnen unvergessliche Konzertmomente schenken. Es ist uns eine große Freude, Sie als unser Publikum begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf gemeinsame musikalische Erlebnisse, die wir miteinander teilen werden.

Wir laden Sie nun herzlich ein, uns in der kommenden Konzertsaison auf einer aufregenden musikalischen Reise zu begleiten. Lassen Sie sich von den Klängen und der harmonischen Verschmelzung von Chor und Orchester verzaubern.

Herzlichst,
Ihr Georg Hilpert

*Vorsitzender
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn*



Konzertübersicht

	Seite
 26. August 2023 und 27. August 2023 Waldesnacht Musikalische Friedhofsführung	6
 3. September 2023 Beethoven 9 Ludwig van Beethoven – <i>Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125</i>	8
 11. November 2023 und 12. November 2023 Feierlich Gioachino Rossini – <i>Petite Messe Solennelle</i>	10
 29. März 2024 Seelenwanderung Edward Elgar – <i>The Dream of Gerontius</i>	12
 22. Juni 2024 Demokratie gemeinsam stärken Musikalische Friedhofsführung anlässlich 75 Jahre Grundgesetz	14
 22. Juni 2024 und 23. Juni 2024 Demokratie gemeinsam wagen Konzert anlässlich 75 Jahre Grundgesetz	16

Weiterer Inhalt

	Seite
 Adventssingen – Mitsingen Lieder zur Adventszeit	20
 Gesangsstipendien des Philchors Kooperation mit dem Tannenbusch-Gymnasium	22
 Hinter den Kulissen Einblicke ins Ehrenamt	26
 Philharmonischer Chor der Stadt Bonn Vita und Sängerinnen und Sänger des Chores	30
 Chordirektor Paul Krämer	36
 Unsere Neuen kommen zu Wort Vorstellung neuer Mitglieder	38
 Pressestimmen Saisonrückblick 2022/2023	42
 Unser Repertoire Stimmen aus dem Chor	46
 Impressum Kontakte und Formelles	50





Samstag 26. August 2023 11:00 und 13:00 Uhr
Sonntag 27. August 2023 11:00 und 13:00 Uhr
Alter Friedhof Bonn

Waldesnacht

Musikalische Friedhofsführung
Lieder in Bearbeitung für Chor

Benefizkonzert zugunsten der
Gräberrestaurierung in Zusammenarbeit
mit der Gesellschaft der Freunde
und Förderer des Alten Friedhofs Bonn e.V.

**Kammerchor des Philharmonischen
Chores der Stadt Bonn**
Gisela Müller, Anne Schneider Führung
Paul Krämer Dirigent

Karten zu 12 EUR erhältlich unter
tickets.philchor.de und an allen
Eventim-Vorverkaufsstellen
(zzgl. Service-Gebühr).



Der Kammerchor des Philharmonischen Chores Bonn lädt zu einer musikalischen Friedhofsführung ein. Bei einem gemeinsamen Rundgang über den Friedhof besuchen wir ausgewählte Kunst- und Grabdenkmäler.

Das Augenmerk liegt dieses Jahr dabei auf der besonderen Flora des Alten Friedhofs mit ihren teils über 100 Jahre alten Bäumen. Der Wald und die Natur stehen auch im Zentrum der Gesänge, die an verschiedenen Stationen auf dem Friedhof erklingen werden.

Geführt wird der Rundgang von Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Bonn.





Sonntag 3. September 2023 19:30 Uhr
Opernhaus Bonn

Beethoven 9

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Francesca Pia Vitale Sopran
Eugénie Joneau Alt
Zachary Rioux Tenor
Ossian Huskinson Bass
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn
Paul Krämer Einstudierung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Cornelius Meister Dirigent

Karten zu 105 / 85 / 65 / 45 / 25 EUR
erhältlich beim Beethovenfest.

www.beethovenfest.de

Konzerteinführung 45 Minuten vor Konzertbeginn



Beethovenfest Bonn

Beethovens *Neunte Sinfonie* steht auch in diesem Festivaljahr beispielhaft für die Kraft der Musik, große Visionen von der Zukunft zu verkörpern.

Beethoven fasste schon als junger Mensch in Bonn den Plan, Friedrich Schillers Ode über die menschheitsumspannende Utopie der vereinten Brüder (und Schwestern!) unter dem sanften Flügel der Freude in Musik zu setzen. Die große Sinfonie, die er im Zenit seines Schaffens als reifer Komponist schrieb, ist von den Ideen der Aufklärung aus Bonn geprägt.

Nebenbei wurde der Mythos um die Nummer neun geboren: Viele Komponisten nach Beethoven konnten über diese Anzahl an Sinfonien nicht hinauskommen. Als non plus ultra der Sinfonik hatte Beethovens *Neunte* für die Generationen nach ihm Maßstäbe gesetzt.





Samstag 11. November 2023 18:00 Uhr
St. Paulus Bonn-Tannenbusch
Sonntag 12. November 2023 18:00 Uhr
Thomaskirche Bonn-Röttgen

Feierlich

Gioachino Rossini

Petite Messe Solennelle

Elisabeth Menke Sopran

Andra Isabel Prins Alt

Kwon-Shik Lee Tenor

Richard Logiewa Stojanovic Bass

Toni Ming Geiger Klavier

Michael Bottenhorn Harmonium

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn

Paul Krämer Dirigent

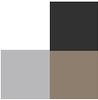
Karten zu 22 EUR (ermäßigt 17 EUR)
erhältlich unter tickets.philchor.de
und an allen Eventim-Vorverkaufsstellen
(zzgl. Service-Gebühr).



„Das ist keine Kirchenmusik für euch Deutsche,“
hatte Gioachino Rossini über seine *Petite Messe Solennelle* gesagt, „meine heiligste Musik ist doch nur immer semi seria (halb ernst)“.

In der Musik der *Petite Messe Solennelle* erkennen wir sowohl die Heiterkeit der Opera Buffa, deren Meister Rossini in der ersten Hälfte seines Lebens war, als auch die Einflüsse von Mozart, Haydn, Bach und Palestrina, mit denen Rossini sich in späteren Jahren auseinandergesetzt hatte. „Petite“, klein, ist diese Messe ganz und gar nicht: Mit fast eineinhalb Stunden Dauer und 19 Sätzen steht sie Beethovens *Missa Solemnis* etwa im Umfang nicht nach. Klein war aber die Besetzung der Pariser Uraufführung mit gerade einmal 19 Sängerinnen und Sängern, begleitet von Klavier und dem – in Frankreich zu der Zeit sehr beliebten – Harmonium.

Die Messe erklingt – wie bei der Uraufführung – unter Begleitung von Harmonium und Klavier. Rossini verfasste später noch eine Orchesterfassung, zog aber selbst die ursprüngliche Besetzung vor.





Freitag 29. März 2024 19:00 Uhr
Opernhaus Bonn

Seelenwanderung

Edward Elgar

The Dream of Gerontius
Oratorium op. 38

Dshamilja Kaiser Mezzosopran

Nicky Spence Tenor

Carl Rumstadt Bariton

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn

Kartäuserkantorei Köln

Paul Krämer Einstudierung

Beethoven Orchester Bonn

Thomas Guggeis Dirigent

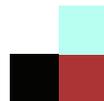
Karten zu 34 / 30 / 26 / 21 / 17 EUR
(zzgl. Service-Gebühr) erhältlich bei
bonnticket. www.bonnticket.de

Konzerteinführung mit Tilmann Böttcher
45 Minuten vor Konzertbeginn auf der Bühne



Der berühmteste Komponist seines Landes – das galt um 1900 in England noch nicht viel. Aber einer mit Weltgeltung, einer, dem Richard Strauss zugprostete und ihn „Meister“ nannte: Darauf konnte sich Edward Elgar etwas einbilden. Mit einem Doppelschlag erschien er auf der Weltbühne, nämlich mit seinen *Enigma-Variationen* 1899, und dann, pünktlich zur Jahrhundertwende, mit seinem Oratorium *The Dream of Gerontius*.

Ein neues Oratorium im Land der Chöre, im Land, das die Geburt von Händels *Messiah* und Mendelssohns *Elias* erlebt hatte: Das sorgte für Aufsehen, und obwohl die Uraufführung aufgrund mangelnder Vorbereitung in Elgars Augen zu einem Desaster geriet, wurde das Werk von Beginn an vom Publikum und den Kritikern begeistert gefeiert!





Samstag 22. Juni 2024 11:00 Uhr und 13:00 Uhr
Alter Friedhof Bonn

Demokratie gemeinsam stärken

Musikalische Friedhofsführung
Lieder anlässlich 75 Jahre Grundgesetz

Benefizkonzert zugunsten der
Gräberrestaurierung in Zusammenarbeit
mit der Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Alten Friedhofs Bonn e.V.

**Kammerchor des Philharmonischen
Chores der Stadt Bonn**
**Gisela Müller, Anne Schneider und
Martin Vollberg** Führung
Paul Krämer Dirigent

Karten zu 12 EUR erhältlich unter
tickets.philchor.de und an allen
Eventim-Vorverkaufsstellen
(zzgl. Service-Gebühr).



**75 JAHRE
GRUNDGESETZ.
DEMOKRATIE MADE IN
BONN.**

Der Kammerchor des Philharmonischen Chores Bonn lädt zu einer musikalischen Friedhofsführung ein. Bei einem gemeinsamen Rundgang über den Friedhof besuchen wir ausgewählte Kunst- und Grabdenkmäler.

Anlässlich des in 2024 gefeierten 75sten Geburtstags des deutschen Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 erklingen Lieder zu Freiheit, Recht und Demokratie in Bearbeitung für Chor.

Geführt wird der Rundgang von Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Bonn.





Samstag 22. Juni 2024 18:00 Uhr
Sonntag 23. Juni 2024 11:00 Uhr
Kapelle auf dem Alten Friedhof Bonn

Demokratie gemeinsam wagen

75 Jahre Grundgesetz
Werke für Chor und Klavier
Liedtranskriptionen für Klavier zu vier Händen

Denis Walter Olejak Klavier
Chikako Miyado Klavier
Kammerchor des Philharmonischen
Chores der Stadt Bonn
Paul Krämer Dirigent

Karten zu 17 EUR (ermäßigt 12 EUR)
erhältlich unter tickets.philchor.de
und an allen Eventim-Vorverkaufsstellen
(zzgl. Service-Gebühr).



**75 JAHRE
GRUNDGESETZ.
DEMOKRATIE MADE IN
BONN.**

Menschenwürde, freie Meinungsäußerung,
Religionsfreiheit... – zu jedem Grundrecht gibt es
passende Lieder.

In diesem Jahr jährt sich zum 75. Mal die
Verkündung des deutschen Grundgesetzes.
Demokratie, Recht und Freiheit sind die Säulen
unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.

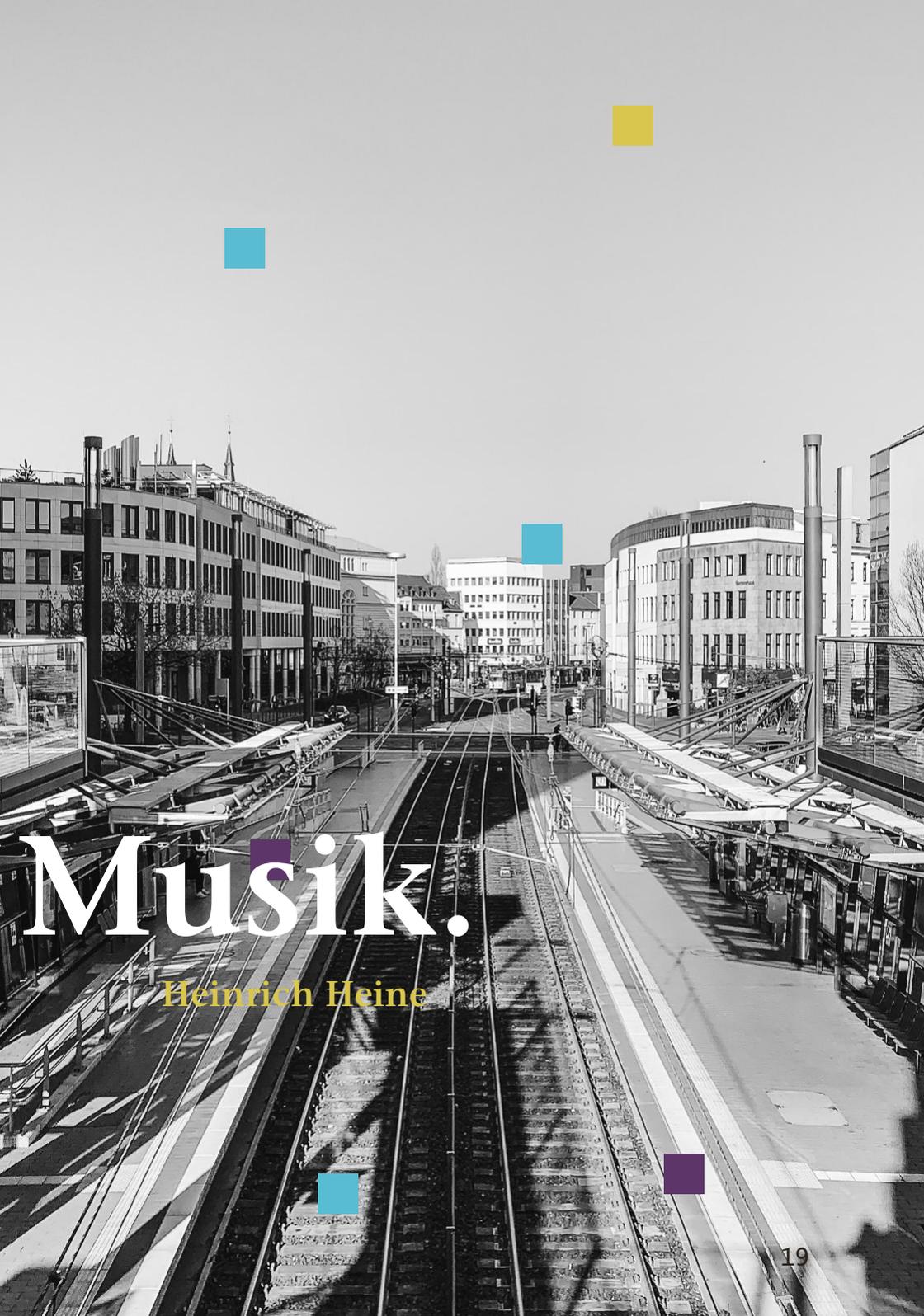
Diesem historischen Ereignis sowie den damit
verbundenen und unser gemeinsames Leben
bestimmenden Werten widmet sich der
Kammerchor des Philharmonischen Chores der
Stadt Bonn mit diesem Konzert in der Kapelle auf
dem Alten Friedhof, einem Ort, in dem sich die
Geschichte der Bundesstadt Bonn widerspiegelt.

Freuen Sie sich auf musikalische Beiträge zum
Gedenken an unsere Verfassung und lassen Sie sich
musikalisch einladen, über Deutschland
nachzudenken.





Wenn
die Worte
aufhören,
beginnt die



Musik.

Heinrich Heine



Adventssingen – Mitsingen

In der Adventszeit gibt es viele schöne Traditionen, die uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Eine davon sind die Auftritte des Philharmonischen Chores Bonn auf dem Bonner Weihnachtsmarkt, bei denen wir traditionelle sowie neuere Weihnachtslieder präsentieren und Sie zum Mitsingen einladen.

Besonders schön ist es, wenn wir damit auch noch etwas Gutes tun können. So unterstützt der Philchor die Aktion Weihnachtslicht des General-Anzeigers Bonn, dessen Spenden Bedürftigen in Bonn und der Region zugutekommen.

So werden wir auch in diesem Jahr wieder auf dem Bonner Weihnachtsmarkt zu hören sein. Die genauen Termine und Orte veröffentlichen wir rechtzeitig auf unserer Homepage www.philchor.de.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auf die Weihnachtszeit einstimmen könnten und im Anschluss bei Glühwein oder einem anderen Getränk ins Gespräch kämen.



Vielleicht gefällt es Ihnen ja so gut, dass Sie selber mitsingen wollen?

Wir suchen immer wieder junge Stimmen mit Chorerfahrung, insbesondere in den Stimmlagen Tenor und Bass, die uns bei unseren nächsten Projekten unterstützen und den Chor gerne auch dauerhaft verstärken möchten. Wir bieten ein großes Chorrepertoire, Kammermusikalisches, Stimmbildungsangebote und Konzertreisen. Und über das Singen hinaus? Chorfeste, ein fröhliches Miteinander, einen geselligen Chorstammtisch und vieles mehr...

Wenn Sie Lust auf Chormusik auf hohem Niveau und Spaß am anspruchsvollen Arbeiten daran haben, freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Unser Chordirektor Paul Krämer (paul.kraemer@philchor.de) freut sich darauf, Sie und Ihre Stimme persönlich kennenzulernen. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.philchor.de und bei Facebook unter facebook.com/philchor.bonn.





Gesangsstipendien des Philchors



Seit Sommer 2022 fördert der Philharmonische Chor Bonn als Kooperationspartner begabte Schülerinnen und Schüler des Tannenbusch-Gymnasiums durch die Vergabe von Gesangsstipendien.

Momentan genießen drei Schülerinnen und ein Schüler wöchentlich Stimmbildungsunterricht. Dieser wird von der Gesangspädagogin und Sopranistin Elisabeth Menke erteilt. Alle Stipendiaten sind darüber hinaus eingeladen, im Anschluss an die Stimmbildung an den Proben des Chores in der Aula der Schule teilzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler werden von Mentorinnen und Mentoren in den Proben unterstützt und erhalten zusätzlich die Gelegenheit, ihre Stimmen in Einzelbetreuung zu erlernen oder den Fokus auf besonders schwierige Stellen legen zu können. Nach kurzer Probenzeit konnte so bereits im Dezember ein Schüler am Weihnachtskonzert des Chores „Vom Himmel hoch“ teilnehmen.



Und das sagen die Schülerinnen und Schüler zum Gesangsstipendium:



«Ich erlebe die Stimmbildung als ein lohnendes und bereicherndes Erlebnis. Sie bedeutet mir sehr viel, da sie unter anderem mein Selbstbewusstsein stärkt und mir hilft, mich beim Singen vor anderen wohler zu fühlen und ein Gefühl der Kontrolle über meine Stimme zu bekommen.»



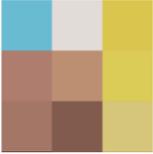
«Die Stimmbildung macht mir sehr viel Spaß und alle sind sehr nett und hilfsbereit. Außerdem ist es ein tolles Angebot, welches mir ermöglicht, tiefer in den klassischen Gesang einzutauchen.»



«Bei der Erarbeitung der Stücke dabei sein zu können ist sehr schön, da ich daraus viel mitnehmen kann und ich von der Erfahrung der anderen Chormitglieder profitieren kann.»



«Ich habe gelernt, besser mit meiner Stimme umzugehen und sie stärker wahrzunehmen. Mir macht vor allem das Singen im großen Chor Spaß und ich lerne, meine Stimme in einem großen Chor einzusetzen.»



«Bisher habe ich gelernt, wie ich die Klangqualität und Lautstärke meiner Stimme durch Kontrolle der Resonanz verbessern kann. Die Stimmbildung macht mir Spaß, denn sie ermöglicht mir, mehr über meine eigene Stimme zu lernen, ihr Potenzial zu entdecken und Feedback zu bekommen.»

Die Gesangsstipendien werden von miteinander-füreinander, Stiftung der Volksbank Köln Bonn eG mit 1.500 EUR anteilig gefördert.

miteinander STIFTUNG DER
füreinander VOLKSBANK
KÖLN BONN EG



The image shows a presentation software interface. On the left, there is a vertical toolbar with various icons. The main area displays a slide with the title 'Philchor hinter den Kulissen' in yellow text. Below the title, there are three smaller slide thumbnails. The top one is labeled 'Seiten 16,17' and contains the text 'Wenn die Worte aufhören, beginnt die Musik.' The middle one is labeled 'Seiten 18,19' and shows a group of people. The bottom one is labeled 'Seiten 20,21' and contains text. On the right side, there is a larger slide titled 'Adventssingen – Mitsingen' with a dark background and a pattern of white leaves. Below this title, there is a line of text: 'In der Adventszeit gibt es viele schön...' followed by 'uns auf das Weihnachtsfest einstim...' and 'die Aufgabe des Philharmonischen C...'.

Philchor hinter den Kulissen

Sicher haben Sie schon öfter gesehen oder gelesen, dass der Philharmonische Chor neue Sängerinnen und Sänger sucht. Aber nicht nur musikalische Talente sind bei uns zu finden. Wir Mitglieder des Philchores beherrschen nicht nur die Kunst der wohlklingenden Töne, sondern haben vielerlei Begabungen und Fähigkeiten, die zum Gelingen unserer Konzerte und Aktivitäten notwendig sind. In unserem Chor fallen vielfältige Aufgaben im Hintergrund an, um unsere Konzerte professionell auf die Bühne zu bringen. Das ganze Jahr über ist einiges an Planung, Konzeption und Organisation zu erledigen, was nicht allein vom Chorvorstand bewerkstelligt werden kann.

Da sind die Stimmführer, die alle notwendigen Informationen in ihre Stimmgruppen hineintragen und quasi als Sprachrohr zwischen Chormitgliedern, Chorvorstand und Chorleiter fungieren.

Da wäre die Beschaffung der einheitlichen Notenausgaben. Unsere Notenwartin sorgt dafür, dass alle pünktlich zum



e Traditionen, die
en. Eine davon sind

Vielleicht gefällt es Ihnen ja so gut, dass Sie selber
mitsingen wollen?

Probenbeginn die richtigen Noten
in den Händen halten.

Da ist unser Schatzmeister, der
immer einen kritischen, aber
wohlgesonnenen Blick auf unsere
Finanzen wirft. Können alle
Wünsche des Chordirektors was
Solisten, Orchester etc. anbelangt
erfüllt werden? Haben alle Mitglieder
den Jahresbeitrag bezahlt?
Ist genügend Geld für einen
professionellen Tonmitschnitt
unseres Konzertes vorhanden, um
eine CD herauszubringen oder ihn
im Internet zu präsentieren?

Kontakte zur Presse sind wichtig,
um auf unsere Konzerte
aufmerksam zu machen und einen



Redakteur ins Konzert zu locken. Wer freut sich nicht nach einem ergreifenden Konzerterlebnis, eine erfreuliche Kritik in der Zeitung zu lesen?

Auch dieses Jahresprogramm, das Sie gerade in den Händen halten, Plakate und Flyer, gestalten wir Chormitglieder selber. Kreative Köpfe lassen sich informative Texte sowie ein ansprechendes Layout einfallen. Wieder andere steuern attraktive Fotos bei.



Aber auch der Anblick von unzähligen Schrauben, Stangen, Podesten, Kabeln oder Strahlern schreckt uns nicht ab, sondern weckt die Lust, mit anzupacken. Dabei geht es um Räumen, Stühle stellen, Podeste verladen, transportieren und aufbauen, Kabel verlegen und für eine gute Beleuchtung sorgen. Viele helfende Hände sind notwendig, damit jedes Chor- und Orchestermitglied seinen ausreichend beleuchteten Platz im Konzert findet. Und nicht zu vergessen: Der Karten(vor-)verkauf. Auch das will durchdacht und organisiert sein: Wie viele Karten können für den jeweiligen Konzertraum ausgegeben werden? Wie müssen die Preise gestaltet

werden, damit möglichst viele kommen und die Unkosten möglichst abgedeckt werden? Welche Ermäßigungen kann es geben? Ist genügend Wechselgeld in der Abendkasse?

Von all diesen Dingen bekommt unser Publikum kaum etwas mit – muss es auch nicht! Wir als Philchor sorgen gerne dafür, dass unser Publikum bewegende und qualitativ hochwertige, professionell gestaltete Konzerte genießen kann! Wenngleich viel Arbeit damit verbunden ist – wir machen es sehr gerne und bei jedem Projekt wachsen wir zu einer engeren Gemeinschaft zusammen.



Wenn wir Sängerinnen und Sänger dann auf der Bühne stehen, gemeinsam musizieren, Freude in den Gesichtern unseres Publikums sehen, und wir den Dank im Applaus ausgedrückt bekommen, ist aller Aufwand vergessen und wir genießen den Augenblick!

Und der ein oder andere wird denken „Nach dem Konzert ist vor dem Konzert“ ...





Philharmonischer Chor der Stadt Bonn



Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn wurde bereits 1852 als „Städtischer Gesangsverein“ gegründet und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Als leistungsstarkes Ensemble ist er der Pflege des chorsinfonischen Repertoires seiner Tradition bis heute treu geblieben. Die Mitwirkung bei den städtischen Chorkonzerten unter der Leitung des Bonner Generalmusikdirektors sieht der Chor als seine Hauptaufgabe an. Darüber hinaus wirkt er häufig beim Internationalen Beethovenfest mit und gestaltet regelmäßig eigene Konzerte. Großer Beliebtheit erfreuen sich die im Sommer in Kammerchorbesetzung stattfindenden Benefizkonzerte und musikalischen Führungen auf dem Alten Friedhof in Bonn.

Ein besonderes Anliegen ist es dem Philharmonischen Chor, Kinder und Jugendliche durch abwechslungsreiche Schülerprojekte an die Musik des klassischen Repertoires heranzuführen. Im letzten Projekt „Genesis – Die Schöpfung bewahren“ galt es für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, sich in Bezug zur *Schöpfung* von Joseph Haydn dem Thema durch kreative Umsetzungen in Musik-, Theater- und Tanz-AGs und in eigenen Texten von verschiedenen Fachgebieten aus zu nähern.

Als musikalischer Botschafter der Beethovenstadt Bonn wird der Philharmonische Chor gerne zu Gastkonzerten im In- und Ausland eingeladen. Gastspiele in Köln, Dortmund und

Düsseldorf sowie Konzertreisen nach Japan, England, Frankreich, Belgien und in die Schweiz geben davon Zeugnis. Beim internationalen Lucerne Festival 2013 gab der Philharmonische Chor sein Debüt an der Seite des Philharmonia Orchestra London mit *Roméo et Juliette* von Hector Berlioz unter der Leitung von Esa-Pekka Salonen. Im Juni 2022 trat der Chor anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Oxford im Sheldonian Theatre mit der *Chorfantasie* und der *9. Sinfonie* von Ludwig van Beethoven mit dem Oxford Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Marios Papadopoulos auf. Bei seinen zahlreichen Auftritten hat der Philharmonische Chor mit namhaften Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Markus Stenz, Christoph Prick und Christian Arming sowie Spitzenorchestern wie dem Philharmonia Orchestra London, dem Gürzenich-Orchester oder dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège zusammengearbeitet.

Zu den Höhepunkten der musikalischen Arbeit in der jüngeren Vergangenheit zählt die sehr ergreifende und bewegende Aufführung des *Requiem* op. 63 von Charles Villiers Stanford. Mit diesem aus Solidarität mit der Ukraine gegebenem Benefizkonzert zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung in der Ukraine setzte der Philharmonische Chor Bonn ein Zeichen des Friedens und für ein friedvolles geeintes Europa.

Der Chor übernahm den Chorpart bei einer Aufführung von Edvard Griegs selten zu hörender Schauspielmusik *Peer Gynt* op. 23 mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dirk Kaftan und unter Mitwirkung der zwei herausragenden Schauspieler:innen Sunnyi Melles und Matthias Brandt.

Und schlussendlich konnte der Philchor seinem Publikum nach pandemiebedingter Unterbrechung wieder zwei stimmungsvolle, auf die Weihnachtszeit einstimmende Konzerte mit Werken von Otto Nicolai, Felix Mendelssohn-Bartholdy, jeweils *Vom Himmel hoch*, und Josef Gabriel Rheinberger, *Der Stern von Bethlehem*, geben.

Seit 2016 ist Paul Krämer der künstlerische Leiter des Philharmonischen Chores der Stadt Bonn. Er studierte Dirigieren bei Prof. Marcus Creed und Prof. Peter Dijkstra an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss sein Studium mit Bestnote ab. Weitere Impulse erhielt er auf internationalen Meisterkursen sowie in der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Hartmut Haenchen, Nicholas Collon, Timothy Brown und Edo de Waart. Neben dem Philharmonischen Chor Bonn leitet Paul Krämer die Kartäuserkantorei Köln, ist als Dozent für Ensemblegesang an der WDR Chorakademie tätig und übernimmt Gastdirigate bei verschiedenen renommierten Ensembles.





Sängerinnen und Sänger des Chores

Sopran

Sue Bailey
Yana Isabell Balling
Christiane Baron
Sabine Beyer
Karola Block
Constanze Cremer
Laura Demant
Gabriele Esch
Stefanie Frische
Claudia Füg
Brigitte Half
Brigitte Hanisch-Zelle
Heike Heinen
Katrin Hieke
Verena Hilpert
Silvia Hoch
Vanessa Hüscher
Vera Jansen
Uta Lanske
Katharina Lehmann
Angela Leinen
Blanca Lizarraga

Julia Mok-Russo
Claudia Neumann
Viola Neuwald-Fernández
Ursula Nolte
Anna Piroshka Koch
Dorota Plocha
Marion Sassen
Isabel Schlangen
Nicole Schmidt
Dagmar Schröder
Anna Schueckes
Barbara Sckell
Nina Senger-Mertens
Karla Sponar-Asiain
Anna Stercken
Silke Tiggemann
Barbara von Faber
Birgit von Seggern
Mareike Willms
Katrin Wimmer
Anna Zoporowski

Tenor

Christoph Aißlinger
Johannes Bender
Fabian Bley
David Braun
Joachim Franz
Andreas Geißler
Georg Hilpert

Oliver Lange
Christian Leber
Tobias Ludwig
Michael Schaefer
Sven Schlesiger
Christoph Tröbs
Dirk Vetterlein

Alt

Urte Afflerbach-Breuer
Doris Brinkmann
Lisa Jane Coppack
Frauke Dungs
Corinna Ehlert
Andrea Gersch
Josefin Grabert
Anja Hermes
Stefanie Hochheim
Britta Klein
Kornelia Kressirer
Susanne Lammerz
Beate Leber
Karin Linden
Renate Lubitz
Hildegard Lückge

Annette Münzenberg
Monika Neumann-Justen
Beate Nikorowitsch
Ulla Pinsdorf
Ute Poschenrieder
Sonja Puttkamer-Krampe
Franziska Schlué
Gisela Schmidt
Annette Siebke
Aline Speh
Silke Steinke
Gabriele Teichmann
Laura Marie Teichmann
Lisa Simone Voigt
Ursula Wiesbrock
Cornelia Zehle

Bass

Martin Asiain
Andreas Baumgärtner
Frederik Bock
Christian Böcker
Bastian Broer
Philipp Conze-Roos
Christian Frenzel
Hans-Georg Gersch
Roger Hare
Jürgen Heinen
Martin Holl
Nicolas Hüppelshäuser
Christoph Jansen

Martin Junghöfer
Mark Lenkewitz
Iliya Nickelt
Volker Ochsenfahrt
Hans-Dietrich Pallmann
Mark Peters
Klemens Roloff
Lasse Rothhardt
Tobias Senger
Thomas Sonntag
Joachim von Eynern
Bernd Weber





Chordirektor Paul Krämer

Paul Krämer studierte Dirigieren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln zunächst bei Professor Marcus Creed und später bei Professor Peter Dijkstra. Sein Dirigierstudium schloss der Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes 2018 mit Bestnote ab.

Weitere Impulse erhielt er auf Meisterkursen im In- und Ausland sowie durch Einstudierungen u. a. für Karina Canellakis, Francois-Xavier Roth, Markus Stenz, Adam Fischer, Nicholas Collon, Dirk Kaftan und Edo de Waart.

Paul Krämer verbindet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem WDR Rundfunkchor, dem Netherlands Radio Choir und dem SWR Vokalensemble. Neben a cappella Musik liegt sein

Schwerpunkt auf dem oratorischen und chorsinfonischen Repertoire. Er dirigierte bereits das Gürzenich-Orchester Köln, das Kölner Kammerorchester, die Bochumer Symphoniker, das Sinfonieorchester Wuppertal sowie Concerto con Anima und das Cölner Barockorchester.

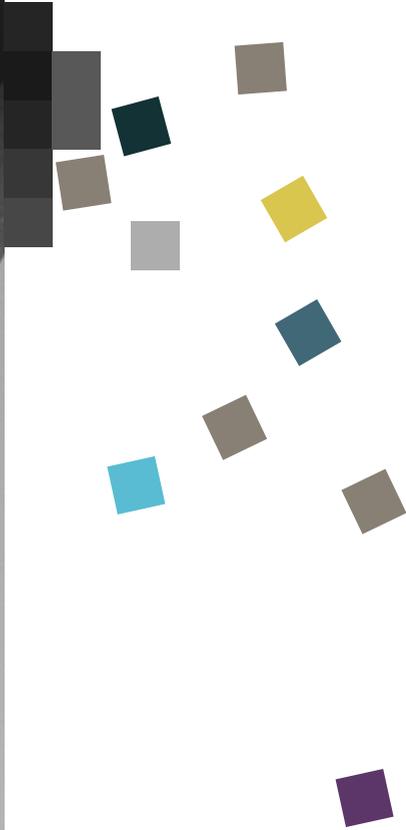
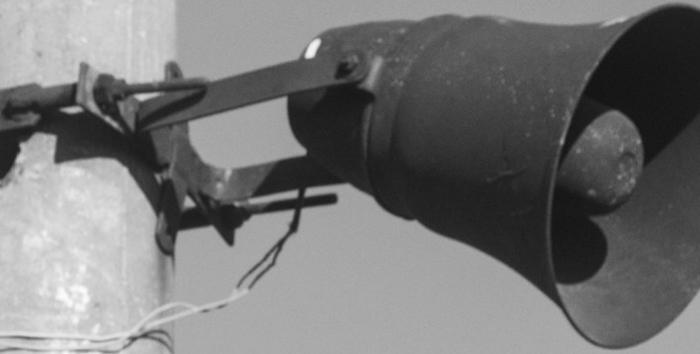
Seine Tätigkeit führt ihn in die großen Konzerthäuser Europas, wie die Kölner Philharmonie, das Concertgebouw Amsterdam oder das Brüsseler Bozar. Seit Mitte 2013 ist Paul Krämer künstlerischer Leiter der Kartäuserkantorei Köln. Unter seiner Leitung konzertiert der Chor

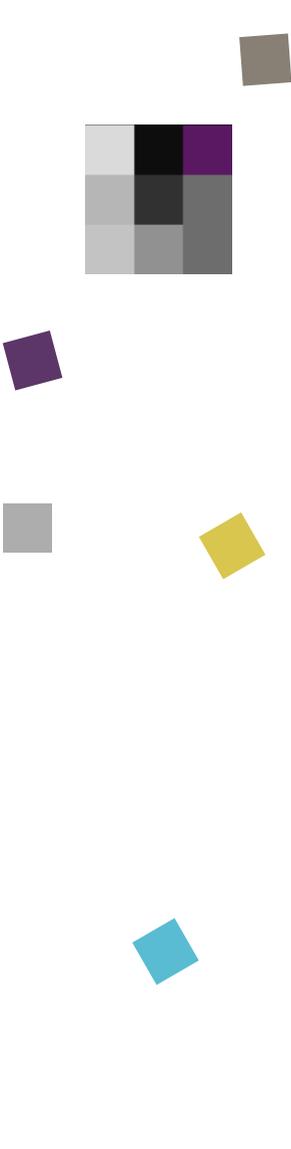
regelmäßig in der Kölner Philharmonie. Die eigenen Konzerte werden ergänzt durch Einstudierungen für namhafte Dirigenten und Orchester. Paul Krämer trat 2016 die Stelle des Chordirektors beim Philharmonischen Chor der Stadt Bonn an, welcher sowohl mit chorsinfonischem Repertoire als auch mit Kammerchorkonzerten in Bonn zu hören ist. Neben regelmäßigen Einstudierungen für das Beethoven Orchester Bonn ist Paul Krämer mit dem Philharmonischen Chor im In- und Ausland gern gesehener Gast. Im Rahmen der Chorakademie des WDR Rundfunkchores ist Paul Krämer seit 2018 außerdem als Dozent für Ensemblegesang tätig.





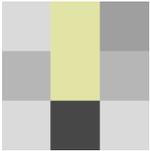
Unsere Neuen kommen zu Wort





«Nach meiner langjährigen a cappella-Kammerchor-Tätigkeit in meiner ehemaligen Heimatstadt Göttingen bin ich jetzt sehr froh, im Philchor Bonn singen zu dürfen. Endlich mal wieder in einem großen und dann auch noch so professionellen Chor mitsamt Orchester zu singen, ist nun was anderes. Die philharmonischen Klänge des Chores und die großen Werke sind begeisternd. Als Neue habe ich bisher nur die intensive Probenarbeit des Chores kennenlernen dürfen – aber auch da merkt man schon, welches Niveau der Chor und auch welche Anforderungen Paul an die Musik hat. Ich liebe es, an und mit der Musik zu arbeiten und finde die interpretatorische Detailarbeit besonders inspirierend. Zusätzlich ist die angebotene Stimmbildung durch Elisabeth eine weitere großartige Möglichkeit, die eigene Stimmbildung voranzubringen. Ich bedanke mich ganz herzlich für die Aufnahme in den Philchor und freue mich schon auf die vielen tollen Konzerte, die kommen.»

Laura



«Auf der Suche nach einem ambitionierten Chor und nach dem Besuch einiger Konzerte des Philchors habe ich mich sehr gefreut, genau das zu finden: Einen Chor mit spannender und auch fordernder Musik, bei dem es großen Spaß bringt, Unbekanntes zu erarbeiten und Bekanntes neu zu interpretieren.

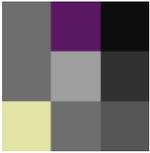
Danke für die herzliche Aufnahme und die ersten gemeinsamen Konzerte!»

Mareike



«Da ich schon immer gerne gesungen habe, habe ich mich nach meinem Umzug nach Bonn nach einem neuen Chor umgesehen und mit dem Philchor einen Chor gefunden, der mich herzlich aufgenommen hat. So habe ich hier nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich ein neues Zuhause finden können. Dabei stellen die wöchentlichen Proben und auch die Probenwochenenden einen guten Ausgleich zum stressigen Alltag dar. Insbesondere mein erstes Konzert mit dem Philchor, die *Johannespassion* am Karfreitag, war zauberhaft und wird mir immer in Erinnerung bleiben.»

Anna



«Ich habe 17 Jahre in einem Kirchenchor im Westerwald gesungen. Als ich nach Bonn zog, sang ich jahrelang nicht mehr. Die Zeit vergeht und man stellt fest, dass man alle Hobbys in der Hektik des Alltags irgendwie schleifen lässt. Ende letzten Jahres hatte ich genug davon: Ich hörte eine Aufnahme von „Vom Himmel hoch“ und da packte es mich endlich wieder: Die Sehnsucht zu Singen! Und so fand ich den Philchor Bonn! Ich wurde herzlich aufgenommen und merkte schnell, dass das kein Dorfchor mehr ist, sondern etwas Größeres, Gewaltigeres. In der Gemeinschaft des Philchores zu singen, fordert heraus, strengt dich an, bringt dich zum Lachen, manchmal zum Zweifeln - bin ich gut genug? Es treibt dich zur Höchstleistung, macht den Kopf frei und wäscht den Staub des Alltags von der Seele. Und nach jedem weiteren Probenprozess stellst du fest: Ich bin gut, ich kann das und ich liebe es! Von sanft bis imposant, fulminant bis betörend leise. Alle Emotionen werden durch die Musik gefordert. Wir nehmen Sie gerne mit auf eine musikalische Auszeit vom Alltag.»

Vanessa



Pressestimmen



Губернатор рассказал, как «пренебрежительно» относятся к чужим Уг

Автореклама не дизайн-кода

Двадцать лет с ВИЧ

Волонтеры тоже устают

Огурцы по дизайн-коду

Быстрота принятия решений и ответственность

Автореклама не дизайн-кода

«ЕЕ ОТЛИЧАЛИ СТРОГОСТЬ И ЭЛЕГАНТНОСТЬ»

Кому «Спутник» не спутник?

С 1 июля платим больше

КОСМОНАВТ БЕЗ НОГИ

«Dirigentin des Abends war Anna Skryleva, die in Magdeburg als Generalmusikdirektorin amtiert. Wie ihr Bonner Kollege Kaftan machte sie sich keine Illusionen: „Wir werden mit unseren Instrumenten keine Panzer besiegen können, wir dürfen aber nicht vergessen, dass wir Menschen bleiben müssen.“ (...) Nach den Reden ließ man mit einer zutiefst bewegenden Aufführung der 9. *Sinfonie* von Ludwig van Beethoven die Musik sprechen. Das Beethoven Orchester Bonn, Sänger aus dem Opernchor und Extrachor des Theaters Bonn, dem Philharmonischen Chor der Stadt Bonn, dem WDR Rundfunkchor und weiteren Partnerchören des BOB ließen (...) Beethovens Ode an die Freude als flammenden Appell für Menschlichkeit und Frieden erklingen.»

General-Anzeiger Bonn, 26. Februar 2022

«Ganz nuanciert schon im ersten Satz, in dem das Orchester ohne Violinen einsetzt und langsam dem Chor den Boden bereitet. Das mottohafte „Selig sind, die da Leid tragen“ des Chores schmiegte sich da fast zärtlich in den Gesamtklang ein. Der Philharmonische Chor der Stadt Bonn, den Paul Krämer sorgfältig vorbereitet hatte, bewährte sich auch in den Momenten, in denen ein großes Klangvolumen gefragt ist. Die Wiederholung der Petrus-Worte „Denn alles Fleisch, es ist wie Gras“ muss die Menschen überwältigen – und sie tat es mit Macht. Aber auf eine Weise, die nicht durch bloße Lautstärke beeindruckt, sondern durch ein wirkungsmächtig gestaltetes Crescendo, dessen Sogwirkung sich an diesem Abend wohl niemand im Publikum entziehen konnte.»

General-Anzeiger Bonn, 16. April 2022

«Es ist der Beginn eines großartigen Abends, der Griegs Musik zu Ibsens Drama einmal in der originalen Gestalt und Länge erleben lässt, und sich nicht nur auf die berühmten zwei Orchestersuiten beschränkt, die Grieg daraus destilliert hat. (...) Eine wichtige Farbe brachten auch die zahlreichen Choreinsätze ins Spiel, die Paul Krämer mit dem Philharmonischen Chor Bonn tadellos einstudiert hatte. (...) Das Publikum bedankte sich mit einem ebenso begeisterten wie extrem lang anhaltenden Applaus.»

General-Anzeiger Bonn, 24. Oktober 2022

«Und wenn dann der Chor mit seinen dreimaligen „Herr“-Rufen einsetzt, ist man mitten drin im Geschehen um Jesu Leiden und Sterben, wird gepackt von den großen Emotionen, mit denen Bach die Passionsgeschichte erzählt. Wer dem Beethoven Orchester, das hier jede Note mit Hingabe spielte, und dem kraftvoll einsetzenden Philharmonischen Chor der Stadt Bonn zuhörte, konnte erleben, wie sie unter der Leitung des italienischen Alte-Musik-Spezialisten Attilio Cremonesi eine unglaubliche Intensität und Spannung aufbauten. (...) Selbst, wer mit der religiösen Aussage der Passion nicht so viel anfangen mag, wird von der tiefen Menschlichkeit dieser Musik berührt, erfährt Trauer, Mitleid, Trost und Liebe. Aber auch Hass und Zorn, wie in den mit dramatischer Wucht vorgetragenen Turba-Chören mit ihren „Kreuzige“-Rufen. Das aber ist natürlich nicht die einzige Funktion des an diesem Abend in großer Besetzung angetretenen Chores. Das zeigten die von Chorleiter Paul Krämer perfekt auf das breite Spektrum der Anforderungen vorbereiteten Sängerinnen und Sänger besonders berührend am Schluss in „Ruhet wohl, ihr heiligen Gebeine“ .»

General-Anzeiger Bonn, 8. April 2023



Unser Repertoire



«Johann Sebastian Bachs *Johannespassion* am Karfreitag 2023 im Bonner Opernhaus als Sänger des Philchores mitgestalten zu dürfen war eine große Ehre; gemeinsam mit dem Beethoven Orchester und den Solisten unter der Leitung des großartigen Attilio Cremonesi zu musizieren war ein unglaublich emotionales und nachhaltig beeindruckendes Erlebnis!»

Christoph, Tenor

«Ein unbestrittener Höhepunkt der Saison, der für echte Gänsehautmomente sorgte, waren die beiden *Peer Gynt* Konzerte in der Bonner Oper mit einer fabelhaften Sunny Melles, einem großartigen Matthias Brandt und einem glänzend aufgelegten BOB. Aufwühlend, intensiv und sehr emotional!»

Franziska, Alt

«Die *Peer Gynt*-Konzerte waren eindrucksvolle Gesamtkunstwerke. Bis dahin hatte ich nur einige der gängigsten Melodien gekannt. Im Zusammenspiel von Orchester, Chor, Solisten und Sprechern zog der Facettenreichtum der Musik und der Geschichte Aufführende und Zuhörende in seinen Bann.»

Kornelia, Alt

«Was für ein Spektakel! Poulencs und Rutters *Gloria* in einem Konzert mit einem riesig besetzten Orchester, Orgel und so vielen Blechbläsern aufführen zu können, das schafft nicht jeder Amateurchor – einfach bombastisch!»

Anna, Sopran

«*Gloria* war eine echte Punktlandung. Aber die Mühe hat sich gelohnt: Der Effekt der wilden Taktwechsel ist – wenn es dann zum Schluss läuft – einfach umwerfend gut.»

Michael, Tenor

«Es war ganz schön herausfordernd, sich beim Stanford *Requiem* in der Kapelle auf dem Alten Friedhof in kleiner Besetzung und nur mit Klavierbegleitung zurückzuhalten. Zum Glück führen wir das Stück im November 2024 mit großem Chor in Orchesterfassung in der Kölner Philharmonie auf. Dann können wir den großen(-artigen) Klang wirken lassen.»

Tobias, Bass

«Wenn die beiden Sopranstimmen bei der *Weihnachtskantate* von Mendelssohn im Duett mit „Vom Himmel hoch, da komm’ ich her“ einsetzen, dann wird es richtig festlich und man fängt als Chor an, innerlich zu leuchten!»

Annette, Alt

Neu in unserem Repertoire

Edvard Grieg *Peer Gynt* Schauspielmusik op. 23

Felix Mendelssohn-Bartholdy *Vom Himmel hoch* MWV A 10

Felix Mendelssohn-Bartholdy *Christus* MWV A 26

Francis Poulenc *Gloria* FP 177

Josef Gabriel Rheinberger *Der Stern von Bethlehem* op. 164

John Milford Rutter *Gloria*

Charles Villiers Stanford *Requiem* op. 63

Unser komplettes Repertoire finden Sie unter:

www.philharmonischer-chor-bonn.de/auffuehrungsverzeichnis/





Impressum

Herausgeber

Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e.V.
Philosophenring 80
53177 Bonn

Telefon 0228 - 286 284 66 (AB)
E-Mail geschaeftsstelle@philchor.de

Registergericht: Amtsgericht Bonn
Registernummer: Vereinsregister-Nr. 5942

Verantwortlich für den Inhalt

Georg Hilpert

Redaktion

Annette Münzenberg
Frauke Dungs
Anna Zoporowski

Layout

Tobias Senger

Stand

August 2023

Änderungen vorbehalten

Bildnachweise

Tobias Senger (Seite 1, 2, 8, 26 f.)
Kristen Wyman (Seite 6)
Jacobus Nieuwoudt (Seite 10)
Ansgar Scheffold (Seite 12)
Nina Senger-Mertens (Seite 14)
Anna Zoporowski (Seite 16, 27, 46)
Tim Russmann (Seite 19)
Christian Palm (Seite 20 f., 30)
Elisabeth Menke (Seite 22 f.)
Frauke Dungs (Seite 28 f.)
Sonja Werner (Seite 37)
mustachescactus (Seite 38)
Egor Vikhrev (Seite 42)

Texte

Frauke Dungs (Seite 7, 15, 17, 20 f., 26 ff., 31 ff.)
Beethovenfest (Seite 9)
Angela Leinen (Seite 11)
Beethoven Orchester Bonn (Seite 13)
Hildegard Lückge (Seite 22 ff.)
Paul Krämer (Seite 36 f.)



Vorsitzender

Georg Hilpert
Philosophenring 80
53177 Bonn
E-Mail vorsitzender@philchor.de

Schatzmeister

Christoph Tröbs
E-Mail schatzmeister@philchor.de

Schriftführerin und Geschäftsstelle

Anna Zoporowski
Telefon 0228 - 286 284 66 (AB)
E-Mail geschaeftsstelle@philchor.de

Chordirektor

Paul Krämer
Telefon 0176 - 81 97 43 46
E-Mail paul.kraemer@philchor.de

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Die Bundesstadt Bonn fördert den Philharmonischen Chor der Stadt Bonn im Rahmen der institutionellen Förderung von Kultureinrichtungen.



**Beethovenfest
Bonn**



**75 JAHRE
GRUNDGESETZ.
DEMOKRATIE MADE IN
BONN.**

The page is decorated with numerous small, tilted squares in various colors including purple, yellow, teal, and grey, scattered across the white background. A large, stylized logo consisting of two overlapping loops in a golden-yellow color is positioned above the text.

Philharmonischer Chor
der Stadt Bonn e.V.